Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 464
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 10. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. August 2020)

zum Thema:
Zentraler Objektschutz der Polizei III: Direktion ZeSo

und **Antwort** vom 21. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Aug. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24 464
vom 10. August 2020
über Zentraler Objektschutz der Polizei III: Direktion ZeSo

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Personen sind aktuell beim Zentralen Objektschutz der Polizei ("Wachpolizei") tätig und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2015 entwickelt? (bitte nach Stellen und VZÄ)

Zu 1.:
Der Personalbestand (Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte) im Referat Zentraler Objektschutz seit 2015 ist folgender Übersicht zu entnehmen:

Zeitraum	Stellen [2)]	VZÄ [3) 4)]
per 30.06.2020 [1)]	1.583,50	1.621,98
2019 [1)]	1.583,50	1.623,97
2018 [1)]	1.583,50	1.657,98
2017 [1)]	1.579,50	1.664,40
2016 [1)]	1.579,50	1.570,07
2015 [1)]	1.426,50	1.439,13

[1)] Quelle: IPV-Datenbestand zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres bzw. zum Stichtag per 30.06.2020
[2)] einschließlich Stellen des Hauptstadtkapitels und einschließlich 30 befristete Stellen nach A 7 (Polizeimeisterin/ Polizeimeister)
[3)] Vollzeitäquivalente
[4)] Angaben für die Jahre 2016 und 2015 ohne beurlaubte Dienstkräfte, ab dem Jahr 2017 Angaben mit beurlaubten Dienstkräften

2. Wie viele Personen sind aktuell im Referat Gefangenenwesen der Polizei tätig und wie hat sich diese Zahl seit dem Jahr 2015 entwickelt? (bitte nach Stellen und VZÄ)

Zu 2.:
Der Personalbestand (Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte) im Referat Gefangenenwesen seit 2015 ist folgender Übersicht zu entnehmen:

Zeitraum	Stellen	VZÄ [2)] [3)]
per 30.06.2020 [1)]	782,67	689,06
2019 [1)]	782,67	711,67
2018 [1)]	782,67	673,36
2017 [1)]	787,67	631,04
2016 [1)]	804,67	602,42
2015 [1)]	772,67	606,54

[1)] Quelle: IPV-Datenbestand zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres bzw. zum Stichtag per 30.06.2020
[2)] Vollzeitäquivalente
[3)] Angaben für die Jahre 2016 und 2015 ohne beurlaubte Dienstkräfte, ab dem Jahr 2017 Angaben mit beurlaubten Dienstkräften

3. Auf meine Anfrage 18/11625 nach der Rechtmäßigkeit des Schichtsystems bei der Wachpolizei hat der Senat behauptet, das Arbeitszeitmodell "berücksichtige die arbeitsrechtlichen Bestimmungen". Gibt es zum Arbeitszeitmodell inzwischen gerichtliche Entscheidungen? Falls ja, welcher Art und zu welchem Aktenzeichen?

Zu 3.:
Ja. Eine detaillierte Aufstellung der hierzu ergangenen Gerichtsentscheidungen ist mangels statistischer Erhebungen nicht möglich. Die Unterlagen zu den Gerichtsverfahren können soweit rechtlich zulässig im Rahmen einer Akteneinsicht eingesehen werden.

4. Ist der Senat der Auffassung, das Schichtsystem "Metropolitan Arbeitszeitmodell" sei mit geltendem Arbeitsrecht vereinbar? Wenn ja, weshalb?

Zu 4.:
Ja, das Schichtsystem entspricht den geltenden arbeitszeitrechtlichen Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes sowie des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

5. Durch welche Geschäftsanweisung ist das "Metropolitan Arbeitszeitmodell" wann eingeführt worden und wer hat diese wann erlassen?

Zu 5.:
Das Metropolitan-Modell wurde mit der vom Direktionsleiter der Direktion Einsatz erlassenen Geschäftsanweisung Dir ZA Nr. 3/2015 über die Einführung neuer Arbeitszeitregelungen in der Direktion Zentrale Aufgaben Zentraler Objektschutz (ZOS) mit Wirkung vom 25. Juni 2015 eingeführt.

6. Haben externe Berater an der Entwicklung oder Implementierung der "Metropolitan Arbeitszeitmodells" mitgewirkt? Wenn ja, welche? Sind diese dafür vergütet worden? Falls ja, durch wen und in welcher Gesamthöhe auf Grundlage welcher Verträge?

Zu 6:
Nein.

7. Wie hat der zuständige Personalrat das Arbeitszeitmodell bewertet und wie hat der Dienstherr darauf reagiert?

Zu 7.:
Das Metropolitan-Modell wurde gem. § 85 Absatz 1 Nr. 1 Personalvertretungsgesetz Berlin (PersVG Berlin) nach Zustimmung des Personalrats der Direktion Einsatz (Dir

E) im Rahmen eines zunächst auf ein Jahr befristeten Probelaufs eingeführt. Der Probelauf wurde im Einvernehmen mit dem Personalrat der Dir E im April 2017 unbefristet verlängert. Dennoch stellte der Personalrat der Dir E am 27. April 2017 einen Initiativantrag auf Rückkehr in den 12-Stunden-Vierteldienst beim Zentralen Objektschutz (ZOS). Da keine Einigung zwischen dem Leiter Dir E und dem Personalrat der Dir E erzielt werden konnte, wurden gemäß § 80 Pers VG Berlin das Verfahren bei Nichteinigung eingeleitet. Im Ergebnis des Nichteinigungsverfahrens wurde sich in der Einigungsverhandlung vom Hauptpersonalrat im Beisein von Vertretern des örtlichen Personalrats und des Gesamtpersonalrats darauf verständigt, dass die Angelegenheit zur Erarbeitung eines neuen Arbeitszeitmodells für den Zentralen Objektschutz an die Dir E und den örtlichen Personalrat zurückverwiesen wird. Vor dem Hintergrund der Protokollerklärung zu § 6 Absatz 4 TV-L sollten 12-Stunden-Schichten dabei nur an Sonn- und Feiertagen Berücksichtigung finden.

Im Hinblick auf das Ergebnis der Einigungsverhandlung wurde eine Arbeitsgruppe zur Erörterung und Entwicklung alternativer Arbeitszeitmodelle für den Zentralen Objektschutz einberufen. Dieser Arbeitsgruppe gehörten Vertreter des Personalrats der Dir E, die örtlich zuständige Frauenvertreterin sowie der örtlich zuständige Schwerbehindertenvertreter, Mitarbeitende des Zentralen Objektschutzes aus verschiedenen Objektschutzeinheiten, Mitarbeitende der Direktion Zentraler Service Abteilung Personal (Dir ZS Pers) und Mitarbeitende aus den Stäben des Zentralen Objektschutzes an. Bereits nach der ersten Sitzung verweigerte der örtliche Personalrat die weitere Mitwirkung in der Arbeitsgruppe. Nach vier weiteren Sitzungen der Arbeitsgruppe, in denen alternative Arbeitszeitmodelle entwickelt wurden, hat im März 2020 eine Befragung der Mitarbeitenden stattgefunden. Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen 53,19% auf die Fortsetzung des Metropolitan-Modells.

8. Wie viele krankheitsbedingte Fehltage hat es beim Zentralen Objektschutz in den Jahren 2012 bis 2019 jeweils durchschnittlich pro Beschäftigten gegeben?

Zu 8.:
Angaben über krankheitsbedingte Abwesenheitszeiten werden über das Landesverfahren IPV (Integrierte Personalverwaltung) erfasst. Die statistische Auswertung erfolgt ausschließlich durch die bei der Senatsverwaltung für Finanzen angesiedelte Statistikstelle Personal, die dazu seit 2007 den jährlichen „Bericht über die Pauschale Gesundheitsquote der Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin“ herausgibt. Der derzeit aktuellsten Fassung dieses Berichtes sind die Gesundheitsquoten der einzelnen Behörden für das Berichtsjahr 2018 zu entnehmen. Die Bereitstellung der ermittelten Datensätze durch die Finanzverwaltung erfolgt mit zeitlicher Verzögerung, da jeweils erst im Laufe des Folgejahres ein relativ stabiler Datenbestand für das vorangegangene Jahr vorliegt und erst dann eine Auswertung erfolgen kann. Aus diesem Grunde liegen Jahresauswertungen für die Kalenderjahre 2019 und 2020 noch nicht vor.

Zusätzlich zu diesem Jahresbericht veröffentlicht die Senatsverwaltung für Finanzen seit 2019 monatlich und vierteljährlich ein Monitoring der aktuellen Gesundheitsquoten der Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst. Zu diesem Zweck werden die dezentralen Beschäftigtendaten in pseudonymisierter Form über eine Schnittstelle aus dem Verfahren IPV monatlich an die zentrale Personalstrukturdatenbank der Statistikstelle Personal bei der Finanzverwaltung übermittelt. Eine Differenzierung der Gesundheitsquoten erfolgt für die vierteljährliche Übersicht nach Einzelplan und Kapitel (also z.B. für den Einzelplan 05 Inneres und Kapitel 0541 für die Direktion

Einsatz) - für die monatliche Übersicht nur nach Einzelplan - und Geschlecht der Beschäftigten. Rückschlüsse auf die Gesundheitsquote einzelner Organisationseinheiten sind hieraus nicht möglich.

9. Welche Dienstzeitmodelle hat der Sachverständige Schlottfeldt für die zukünftige Arbeit des ZOB geprüft, wie sind diese jeweils konkret ausgestaltet und hat dieser der Polizei Berlin ein bestimmtes Modell empfohlen? (bitte alle Modelle einzeln synoptisch darstellen)

Zu 9.:
Der Sachverständige hat in seinem Gutachten zu Rechtsfragen der Schichtplangestaltung im Zentralen Objektschutz (ZOS) der Polizei Berlin vom 2. August 2017 folgende Schichtfolgen geprüft:

A) Metropolitan

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Woche 1	**F**	**F**	**S**	**S**	**N**	**N**	
Woche 2			**F**	**F**	**S**	**S**	**N**
Woche 3	**N**				**F**	**F**	**S**
Woche 4	**S**	**N**	**N**				**F**
Woche 5	**F**	**S**	**S**	**N**	**N**		
Woche 6		**F**	**F**	**S**	**S**	**N**	**N**
Woche 7				**F**	**F**	**S**	**S**
Woche 8	**N**	**N**				**F**	**F**
Woche 9	**S**	**S**	**N**	**N**			

B) Metropolitan mit 12-Stunden-Schichten an Sonntagen

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Woche 1	**F**	**F**	**S**	**S**	**N**	**N**	
Woche 2			**F**	**F**	**S**	**S**	**N12**
Woche 3	**N**				**F**	**F**	
Woche 4	**S**	**N**	**N**				**T12**
Woche 5	**F**	**S**	**S**	**N**	**N**		
Woche 6		**F**	**F**	**S**	**S**	**N**	**N12**
Woche 7				**F**	**F**	**S**	
Woche 8	**N**	**N**				**F**	**T12**
Woche 9	**S**	**S**	**N**	**N**			

C) 12-Stunden-Schichtmodell

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Woche 1	**T12**	**N12**			**T12**	**N12**	
Woche 2		**T12**	**N12**			**T12**	**N12**
Woche 3			**T12**	**N12**			**T12**
Woche 4	**N12**			**T12**	**N12**		
Woche 5	**T12**	**N12**			**T12**	**N12**	
Woche 6		**T12**	**N12**			**T12**	**N12**
Woche 7			**T12**	**N12**			**T12**
Woche 8	**N12**			**T12**	**N12**		
Woche 9							

Die Schichtlängen der Früh-, Spät- und Nachtdienste (F, S, N) umfassen jeweils 8 Stunden zzgl. Rüstzeiten, die langen Tages- und Nachtdienste (T12, N12) jeweils 12 Stunden zzgl. Rüstzeiten. Die Schichtrhythmen wiederholen sich in allen 3 Modellen nach 9 Wochen für jeweils 9 Schichtgruppen.

Das oben genannte Gutachten des Sachverständigen enthält keine Empfehlung zur Einführung bzw. Fortführung eines Arbeitszeitmodells.

10. Welches der Modelle bevorzugt der Senat aus welchem Grund?

Zu 10.:
Der Senat bevorzugt ein Arbeitszeitmodell, welches sowohl im Einklang mit den geltenden arbeitszeit- und tarifrechtlichen Regelungen steht, als auch den Bedürfnissen und Belangen der Mitarbeitenden des Zentralen Objektschutzes gerecht wird. Dabei muss es sich nicht um eines der vorgenannten Modelle handeln.

11. Wo und wie soll die Direktion ZeSo zukünftig räumlich untergebracht werden? Welche Kosten sind mit a) Errichtung und b) jährlichem Unterhalt dieser Fläche verbunden?

Zu 11.:
Die Direktion Zentrale Sonderdienste (ZeSo Leitung und Stab) wird temporär in Bürocontainern in der Königstraße 5, 14163 Berlin, untergebracht werden. Daher können noch keine Aussagen zu den künftigen Kosten getroffen werden (siehe auch Antwort zu Frage 13).

12. Welchen Platzbedarf hat die Direktion ZeSo selbst in qm?

Zu 12.:
Der Platzbedarf für Direktionsleitung und Stab beläuft sich gemäß der Allgemeinen Anweisung über die Bereitstellung und Nutzung von Diensträumen (Raumnutzungsanweisung – AllARaum) auf rund 1.527 m² Nutzungsfläche.

13. Welche landeseigenen Immobilien (inklusive Landesbeteiligungen) mit einer nach 12) ausreichenden Fläche stehen aktuell leer oder werden binnen 12 Monaten leer stehen?

Zu 13.:
Unter Einbindung der Berliner Immobilienmanagement (BIM) GmbH werden derzeit geeignete Unterbringungsmöglichkeiten geprüft. Konkrete Liegenschaften können derzeit noch nicht benannt werden.

Berlin, den 21. August 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport